

Lernen für den Wandel: Methoden des transformativen Lernens

Fortbildungsveranstaltung für Referent*innen des Globalen Lernens / der Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Damit der Wandel hin zu einer global gerechten und nachhaltigen Weltgesellschaft gelingt, braucht es Menschen, die sich engagieren, die ihre gesellschaftlichen Gestaltungsspielräume kennen und nutzen – Menschen, die sich wirkungsvoll für nachhaltige Entwicklung einsetzen und den Wandel durch transformatives Handeln aktiv mitgestalten. Transformatives Handeln meint: Rahmenbedingungen verändern und nachhaltige Strukturen verankern, politisch aktiv sein und Gesellschaft mitgestalten. Wie können wir dieses transformative Handeln mit unserer Bildungsarbeit fördern? Welche Methoden sind geeignet, um Menschen zu ermutigen, sich einzubringen, alte Denkmuster zu hinterfragen und eine eigene Haltung zu entwickeln?

In zwei Workshopphasen lernen wir anschauliche Beispiele und Bildungsmethoden aus der Praxis kennen und probieren sie gemeinsam aus. Pro Workshopphase können die Teilnehmer*innen einen Workshop wählen.

Workshopphase 1

a. Wer macht den Wandel? – Wir entwickeln eine Aktionslandschaft

Gesellschaftlicher Wandel ist komplex und findet auf verschiedenen Ebenen mit verschiedenen Akteur*innen statt. Welche Schritte in den jeweiligen Rollen und Ebenen möglich sind und welche Synergien zwischen Menschen und Gruppen entstehen können, machen wir in diesem Workshop mithilfe einer Aktionslandschaft erfahrbar.

b. Integrale Schaulogik – Eine Wahrnehmungsreise

In diesem Workshop betrachten wir ein gewähltes Thema aus seinen Binnen- und Außenperspektive und beziehen dazu buchstäblich Stellung. Diese Reise inspiriert zu neuen Positionen und sensibilisiert dafür, den eigenen Standpunkt zu relativieren – ideal, um Themen in ihrer Komplexität erfahrbar zu machen und auch Verständnis für die Sichtweise des Anderen zu wecken. Der Workshop basiert auf dem AQAL-Modell der integralen Theorie nach Ken Wilber.

Workshopphase 2

a. Wandel mit allen – Auf dem Weg zu diversitätsorientierten Lernprozessen

Vielfältige Perspektiven sind grundlegend für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Für den Umgang mit dieser Vielfalt braucht es Diskussionsräume und Teilhabemöglichkeiten. Mit einem Blick auf die eigenen Vielfaltdimensionen und Wahrnehmungsweisen erarbeiten wir in diesem Workshop erste Schritte für diversitätsorientierte Lernprozesse.

b. Theorie U: Von der Zukunft her führen – Eine Journaling-Übung

Mit der Theorie U hat Otto Scharmer einen ganzen Methodenkoffer entwickelt, der es ermöglicht, Probleme nicht auf Basis von Erfahrungen aus der Vergangenheit zu lösen, sondern eine tiefere und ganzheitliche Sichtweise zu entwickeln. In diesem Workshop durchlaufen wir eine Journalingübung und reflektieren anschließend die Ergebnisse. Die Journaling-Übung ist dafür geeignet, Antworten für große Entscheidungen zu finden.

Die Teilnahme ist kostenlos (inkl. Getränke). Mittagessen auf eigene Kosten (Restaurants, Bäcker und Supermärkte gibt es in der Nähe).

Termin: Donnerstag, 02.02.2023, 10:00 – 17:00 Uhr

Ort: VNB e.V., Calenberger Esplanade 2, 30169 Hannover

Referentinnen: Stephanie Ristig-Bresser und Julia Wältring

Anmeldung: bis zum 20.01.2023 unter:

<https://www.vnb-ev.de/index.php?module=014000&dat=17340>

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 begrenzt.

Kontakt: VNB e.V. – Projektbüro UmWELTBildung, Wiebke Mura, wiebke.mura@vnb.de, 0511-1235649-22

Die Veranstaltung ist Bestandteil des VNB-Mitarbeiter*innen-Programms und findet statt im Rahmen des Projekts „globo:log live. mehrmöglichmachen – Lernen für den Wandel“ – ein Projekt des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen VNB e.V. und des Bremer Informationszentrums für Menschenrechte und Entwicklung (biz) in Kooperation mit dem Netzwerk Globales Lernen in der BNE Bremen/Niedersachsen. www.globolog.net



Gefördert durch:

Engagement Global mit Mitteln des



Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst



Katholischer Fonds

